Au backe.

Wenn man die Wikipedia-Definition von Sadomasochismus nimmt:
„Der Begriff Sadomasochismus umschreibt ein Spektrum sexuell geprägter Praktiken, die sich auf das einvernehmliche Zufügen oder Erleiden von Macht, Schmerzen, Demütigungen oder Freiheitsbeschränkungen ausrichten.“
und streicht die Wörtchen „sexuell geprägter“ und „Zufügen“, hat man den neuen Job von Klinsmann perfekt beschrieben.

Rein aus Fansicht kann das eigentlich nur schiefgehen, denn ein Mann, der bereits eine ganze Nation im Fussballrausch vereinte, kann diesen Rausch kaum auf einen einzelnen Verein ummünzen, auch wenn das sicher ein Traum der Bayernmanager ist.

Hätten die nicht Ernst Middendorp nehmen können? Bayern auf Platz 14 fänd ich spannender